

02.09.2010 - ruhrportal.de - **Nazi-Demo in Dortmund verboten**

©Alexander Hauk - **Aufatmen in Dortmund: Die für Samstag angedachte Nazi-Großdemo wurde soeben von der Dortmunder Polizei verboten.** Aufgrund der Festnahme eines Rechtsradikalen in Aachen, welchem die Vorbereitung eines Bombenanschlags vorgeworfen wird, ist die Sicherheit für die Demonstration in Dortmund nicht mehr gewährleistet. Dennoch finden die geplante Kundgebung und das Rechtsrock-Konzert an der Katharinenbrücke statt.

Am Samstag planten Rechtsradikale einen großen Marsch durch die Dortmunder Nordstadt. Dass dieser überhaupt erlaubt wurde, war im Vorfeld bereits scharf kritisiert worden und unzählige Organisationen, wie die Stadt Dortmund selbst hatten zur friedlichen Gegenwehr aufgerufen. Nun wurde der Demonstrationzug doch noch in letzter Minute abgesagt. Weil nicht ausgeschlossen werden könne, dass Menschen dabei zu Tode kommen.

Geplanter Bombenanschlag

Grund für diese Annahme ist die Aufdeckung eines geplanten Bombenanschlags. Ein 19-jähriger Rechtsautonomer wurde gestern aufgrund dieser Vermutung in Aachen festgenommen. Der junge Mann wurde bereits nach dem 1. Mai von der Polizei beobachtet, da er wegen gebauter Sprengsätze aufgefallen war. Zudem soll er am Überfall auf die Dortmunder Szene-Kneipe Hirsch-Q beteiligt gewesen sein.

Da die Polizei nicht ausschließen kann, dass bereits Sprengsätze in Dortmund deponiert worden seien, untersagte sie nun die gesamte Veranstaltung. Dies lässt viele Dortmunder aufatmen, gab es doch eine große Angst um die Leibliche wie auch materielle Unversehrtheit unter den Bewohnern der Nordstadt.

Dennoch haben zumindest einige der ursprünglich erwarteten 1500 rechten Demonstranten – leider – einen Grund am Samstag nach Dortmund zu reisen. Die geplante Kundgebung, wie auch das anschließende Rechtsrock-Konzert sind weiterhin genehmigt.